



Las Vegas, schöner Schein in der Stadt der Lichter.



Grand Canyon, die Urkulisse aller Western.

Der Gesang der Straße oder der Weg ist das Ziel

Die amerikanische Nation ist jung und doch schon reich an Legenden. Selbst der Superlativ muss in den USA geboren worden sein. So führt die Mutter aller Straßen, die Route 66, quer durch das Land, auf 2.448 Meilen von Chicago nach Los Angeles, durch acht Bundesstaaten und drei Zeitzonen. Das Kultweirad unter den Motorrädern stammt aus Milwaukee und feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag. Erfüllen Sie sich einen amerikanischen Traum, eine gurgelnde Maschine unter und die endlose Weite vor sich.

Brüder Davidson und Mr. Harley

Eigentlich fing William Harley ja schon 1901 zusammen mit Arthur Davidson an, Motorräder zu bauen. Doch erst zwei Jahre später und mit Davidsons Brüdern Walter und William wurde in Wisconsin der Grundstein für die Konstruktion des legendärsten Motorrads aller Zeiten gelegt. Bis heute weht unter den Adlerschwingen jener Geist, der aus der simplen motorisierten Fortbewegung auf zwei Rädern einen eigenen Lebensstil macht. Wer eine Harley fährt, atmet Lässigkeit mit jeder Pore. Geschwindigkeit kommt eine nachgeordnete Bedeutung zu, vielmehr gilt es, in entspannter Haltung über den Asphalt zu gleiten. Seit die Gasdrehgriffe mit Rückholfedern ausgestattet sind, ist es nicht mehr möglich, sich freihändig während der Fahrt eine Zigarette zu drehen. Peter Fonda und Dennis Hopper taten es allerdings, während sie im besten Film aller Zeiten (natürlich) als junge Wilde über die Route 66 zogen.

Die Lebensader der Nation

Die Geburtsstunde der Route 66 schlug 1926 im Rahmen des nationalen Highway-Ausbaus. Für unzählige Menschen wurde sie zur „Straße der Hoffnung“ auf ihrem Weg vom Osten ins boomende Kalifornien. Motels, Tankstellen und Shops schossen aus dem Boden entlang der neuen Lebensader der Nation. Wohl jedem fallen bei der Nennung ihres Namens Bilder von Hochebenen,

Bergen, Wüsten und Canyons des Mittleren Westen ein. Ocker-, Braun- und Rottöne färben die Erinnerung. Verrostete Autos, zerfallene Krämerläden und verwaiste Tankstellen säumen die Straße. Der Schnellverkehr wich vor Jahren schon auf die

Autobahnen aus. An der Route 66 können Sie noch das typische Kleinstadt-Amerika bestaunen. Gespräche mit Anwohnern, urige Restaurants und nostalgische Zapfsäulen lassen die guten alten Zeiten lebendig werden, die einem ruhigen Gang frönen. Es juckt Sie bereits in den Fingern? Sie können die unendliche Weite der Landschaft, das facettenreiche Spiel des Lichts, die Diner's und Motels vor Ihrem inneren Auge sehen?

Sie riechen förmlich das Feuerwerk an Gerüchen von der Eiscrème bis zur Chilisohote? Dann fahren Sie mit. Wir haben für Sie das Abenteuer Route 66 auf einer Harley-Davidson zu einem spannenden, authentischen Angebot geschnürt.

Schon Nat King Cole wusste: If you ever plan to motor west, travel my way, take the highway that is best: Get your kicks on Route 66.

Der weite Weg nach Westen

Das Abenteuer beginnt in Denver. Nach ausführlichen Instruktionen und einigen notwendigen Sicherheitstipps übernehmen Sie eine der Harley-Davidson Big-Twin-Maschinen. Für die nächsten 11 Tage werden Sie in einer kleinen Gruppe mit Fat Boys, Heritage Softails, Road Kings und Electra Glides unterwegs sein. Zuerst führt Sie der Weg zum Lookout Mountain nahe Golden, wo sich Ihnen ein fantastischer Blick auf Denver bietet. Außerdem wird hier ein amerikanischer Nationalheld verehrt: Buffalo Bill. Danach geht es südwärts. Sie passieren Colorado Springs, Pueblo, Trinidad und erreichen am Abend Raton in New Mexiko.

Schnurgerade, endlose Straßen

Von Raton nach Amarillo (genau, this is the way to Amarillo...) erfahren Sie hautnah das mystische Endlos-Gefühl der Route 66. Vorwärts, vorwärts, vorwärts. Straßenschil-

der huschen vorbei, Reklametafeln, Motelplakate. Viele Motive überdauerten die Jahre und verbreiten mit ihrer gehörigen Portion Patina berührende Nostalgie. Drastischer erinnert die Cadillac Ranch an die goldene Zeit der Straße. Wie von mächtiger Hand in den Boden gerammt, strecken sich 10 Cadillacs in den Himmel. Auffallend, dass noch niemand auf die Idee kam, eine Harley so einzugraben. Aber Sie werden die Antwort auf diese Frage sicher kennen, wenn Sie am Abend im Hotel La Quinta Inn Amarillo East einchecken und die Harley draußen lassen müssen. Dafür können Sie zum Abendessen auf der Big Texan Ranch fast bis an den Tisch fahren. Der folgende Morgen taucht New Mexiko in sanftes Licht, wenn Sie die Reise fortsetzen. Amarillo im Rücken heißt Santa Fe das heutige Etappenziel. Doch wie an jedem Ihrer Tage auf der Route 66 hören Sie auf jedem Meter den Gesang des Asphalts. Südlich von Santa Fe durchquert der Highway die breite Tal-

sohle des Rio Grande, in dessen unmittelbarer Nähe sich auch heute noch zahlreiche indianische Pueblos befinden. Wäre der Westen 100 Jahre später von den Einwanderern besiedelt worden, hätte sich John Wayne vermutlich auf seine Harley geschwungen und wäre Richtung Rio Grande gezogen. Wie er können Sie sich jedoch am Abend den Staub von der Jacke klopfen, wenn Sie im historischen Hotel St. Francis ankommen. Nehmen Sie sich Zeit, durch das kleine Städtchen zu schlendern und in den Läden zu stöbern, die zum Teil authentischen, handgefertigten Indianerschmuck anbieten.

Der Appetit kommt mit dem Essen

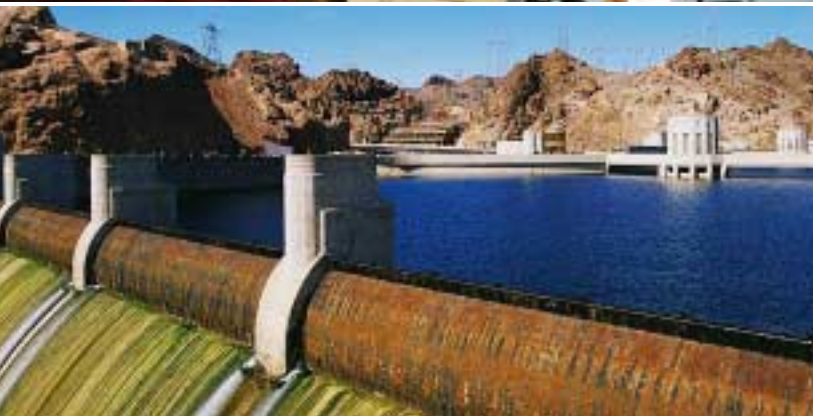
Der nächste Morgen wird zur Gewissensprüfung, denn der Harley-Davidson Dealer Chicks in Albuquerque weist das Arsenal auf, um Sie, wenn nicht schon längst geschehen, zum Harley-Besitzer zu machen. Vielleicht kommen Sie aber auch mit einer original Harley-Devotionalie davon und vertagen den Kauf einer eigenen Maschine noch etwas. Eindrücke sacken lassen bei einer guten Tasse Kaffee gelingt perfekt im La Posada. Aber sagen Sie es nicht weiter. Das ist noch ein Geheimtipp. Schließlich hat Sie die Straße wieder und die nächste Etappe gehört zu den schönsten der ganzen Strecke. Die sanft schlängelnde Fahrbahn führt Sie vorbei an Mesas, Pyramidenpappel zum Laguna Pueblo. Während einer kurzen



Blumenbeete trockener Zonen auf der Cadillac Ranch.



Das Harley Davidson Cafe in Las Vegas für die standesgemäße Tasse Kaffee.



Der Hoover Dam sammelt Wasser in der Wüste und liefert Strom bis in die Stadt der Engel.



Get your motor runnin' Head out on the highway Lookin' for adventure And whatever comes our way ...



Die letzten Meilen der Route 66 lösen sich am Santa Monica Pier in Wohlgefallen auf.

Rast besuchen Sie die alte, spanische Missionskirche, die sofort Assoziationen an Westernfilme auslösen. Am Abend erreichen Sie Gallup und gehen auf Tuchfühlung mit Hollywood. Im Hotel El Rancho in Gallup logierten schon Filmstars wie Humphrey Bogard oder Gregory Peck.

Arizona – unter roter Sonne

Monumentale Naturphänomene breiten auf dem nächsten Tourabschnitt einzigartige Impressionen in leuchtenden Farben vor Ihnen aus. Sie besuchen den Petrified Forest National Park und die Painted Desert, die Sie mit versteinerten Bäumen und schimmerndem Sedimentgestein Millionen Jahre in der Erdgeschichte rückwärts katapultieren. Auch in Winslow schauen Sie in ein prähistorisches Fenster der Erde, wenn Sie am Rande des gewaltigen Meteor Crater stehen. Die Zukunft lässt sich hier auch bestaunen: im NASA-Informationcenter. Mit Flagstaff erreichen Sie Ihr Tagesziel und lassen den Abend im vielleicht besten Tanzlokal zwischen Oklahoma City und der Küste ausklingen. Square Dance ist einfach, wirklich, und auch mit einem soliden Schieber machen Sie hier eine gute Figur.

Superlative am Grand Canyon

Der Grand Canyon zählt zu den Naturschätzen, die viele Menschen unbedingt einmal mit eigenen Augen gesehen haben wollen. Sie sind kurz davor. Schwelgen Sie in Impressionen aus Bergen und Klüften. Vielleicht verdankt Seligman ja den seligmachenden Eindrücken seinen Namen. Barbier Angel Delgadillo gründete hier die Historic Route 66 Association und das Visitor Center. Wer eher ablegt als aufnimmt, kann sich von Delgadillo den Bart stutzen lassen, ebenso ein Erlebnis wie Ihre Übernachtung in der Canyon Lodge. Nur wer in diesen typischen, urigen Motels am Rande der Straße nächtigt, darf sich wirklich streetsmart nennen. Nach einem standesgemäßen Frühstück in Lilo's Restaurant und einem Stopp in Kingmans Mr. D'Z Diner, um reichlich Flüssigkeit nachzulegen, liegt heißes Areal vor Ihnen, auch wenn der Hoover Dam mit kühlem Nass gefüllt ist. Die Wüste ruft und malen Sie sich schon mal aus, welches Gefühl das ist, abends im Konvoi über den Las Vegas Boulevard bis vor die Tür des berühmten Hotel The Mirage zu rollen. Machen Sie sich keine Illusionen – das übernehmen Siegfried und Roy für Sie, wenn Sie möchten.



Wie wär's? Sie, das Schild und eine Harley als Fotomotiv im Mai 2004?

Sand überall, nur nicht im Getriebe

Nennen Sie diese Etappe den Tag der Wüste. Je nach Laune werden Sie auf langem oder kurzem Weg Barstow erreichen. Einige Meilen entfernt lockt die bizarre Atmosphäre der Geisterstadt Calico, mitten in der Mojave

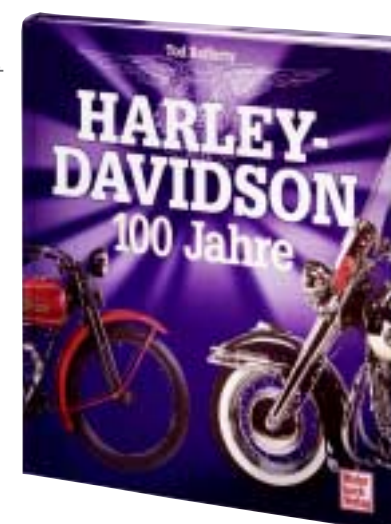
Überraschungsdinner kommen Seafood-Freunde in Downtown San Diego unbestreitbar auf Ihre Kosten. Dann bricht der letzte Tag an. Nordwärts führt die Strecke auf dem Highway No. 1 nach Los Angeles. Ja, es ist an der Zeit, schweren Herzens werden Sie

Ein bulliger V2-Motor, kinoreife Motels, der Grand Canyon und ein typischer Highway – können kleine Fluchten besser inszeniert werden?

Wüste. Spätestens hier holen Sie sich Ihre Kicks von der Route 66. Für die trockenen Tage werden Sie in San Diego überreich belohnt, denn das Hotel del Coronada ist berühmt für seinen Privatstrand. Genießen Sie einen Tag Pause und entscheiden Sie selbst wie Sie ihn verbringen. Vielleicht im weltbekanntesten Sea World California? Beim

sich von den Harleys trennen müssen. Auf den letzten Meilen der Route 66, direkt am Pier von Santa Monica checken Sie das letzte Mal ein. Packen Sie Ihre Satteltaschen an Impressionen der vergangenen Tage noch einmal vor dem Rückflug aus, um gemeinsam Ihren American Dream eindrucksvoll Revue passieren zu lassen.

Diesen Artikel erhalten Sie nicht bei Ihrem Vertriebspartner.



Das Kompendium für alle Fans

Ausführlich schildert Tod Rafferty die aufregende Unternehmensgeschichte und beschreibt alle Kultmaschinen angefangen beim Motorfahrrad bis hin zur aktuellen V-Rod. Mit 79 schwarz-weißen und 375 farbigen Abbildungen.

Umfang: 224 Seiten
Format: XX x XX cm

Preis EUR XX,-
Bestell-Nr. 21-XXXXX

Weitere Reise-Informationen unter: 00800 62003190.

Harley-Davidson Tour

Termin: 21.5. – 3.6.2004

An-/Abreise: Linienflüge Lufthansa Economy Class Frankfurt/Main – Denver/Los Angeles – Frankfurt/Main inkl. innerdeutsche Anschlussflüge

Unterkunft: 1 Ü/F Hotel Marriott Fairfield Inn Denver Airport, 1 Ü/F Hotel Best Western Sands Raton, 1 Ü/F Hotel La Quinta Inn Amarillo East, 1 Ü Hotel St. Francis, Santa Fe, 1 Ü El Rancho Hotel Gallup, 1 Ü/F Best Western Hotel Pony Soldier Flagstaff, 1 Ü Canyon Lodge Seligman, 1 Ü Hotel The Mirage Las Vegas, 1 Ü/Frühstück Best Western Hotel Desert Villa Barstow, 2 Ü Coronado-Hotel San Diego, 1 Ü/F Best Western Ocean View Hotel Santa Monica

Programm: 1) Begrüßung durch die MercedesCard-Reisebegleitung und den Reuther's Tourguide 2) Fahrt auf und entlang der Route 66: Denver – Raton – Amarillo – Santa Fe – Gallup – Flagstaff – Seligman – Las Vegas – Barstow – San Diego – Los Angeles – Santa Monica 3) Besichtigungen/Besuche unterwegs: Lookout Mountain bei Denver, Buffalo Bill Museum, Cadillac Ranch Amarillo, Harley-Davidson Dealer Chicks Albuquerque, Laguna Pueblo mit Missionskirche, Petrified Forest National Park, Painted Desert, Meteor Crater Winslow, Grand Canyon, Route 66 Visitor Center Seligman, Hoover Dam, Las Vegas Boulevard, Mojave Wüste, Geisterstadt Calico, Will Rogers Gedenkstein Santa Monica

Inklusive: Begrüßungsgetränk, 1x Abschluss-Dinner, alle Transfers in Vans, 10 Tage Mietmotorrad inkl. unbegrenzte Freimeilen und ELVIP-Versicherung (Harley-Davidson Big Twins Heritage Softail, Electra Glide, Road-King oder Fat Boy), Bezinkosten, sämtliche Eintrittsgelder für die aufgeführten Sehenswürdigkeiten/Parks, Gepäcktransport im Begleitvan, deutschsprachige Begleitung durch Reuther's Tourguide ab Denver/bis Los Angeles, MercedesCard-Reisebegleitung ab/bis Frankfurt/Main
Teilnehmerzahl: mind. 6/max. 12 Fahrer
Anmeldeschluss: 13.1.2004
Veranstalter: REUTHER-ENTERTAINMENTS – exklusiv für MercedesCard
Auf Anfrage: Begleitperson, höhere Flugkategorie, Hubschrauber-Rundflug Grand Canyon, Eintrittskarte Siegfried & Roy Show, Eintrittskarte SeaWorld of California

Achtung: Das Mindestalter der Fahrer/-innen beträgt 21 Jahre, ein Führerschein der Klasse 1 wird vorausgesetzt! Sofern nicht anders angegeben sind Mahlzeiten und Getränke nicht im Reisepreis inbegriffen.

DZ pro Person EUR 5.995,-
EZ pro Person EUR 6.995,-

